

Höchstädter Schüler unterstützen die Tafel

Adventszeit Jugendliche und Lehrer haben Lebensmittel und Spielwaren gesammelt

Höchstädt Die Advents- und Vorweihnachtszeit bedeutet nicht nur, sich selbst zu besinnen, sondern sie kann auch einen Anlass bieten, anderen Menschen ganz bewusst zu helfen. In diesem Sinne initiierten die Religionslehrkräfte der Grund- und Mittelschule Höchstädt auch in diesem Jahr wieder eine besondere Aktion zur Unterstützung der Dillinger Tafel mit ihrer Ausgabestelle im alten Feuerwehrhaus in Höchstädt. In der Adventszeit sammelten Schüler und Lehrkräfte Lebensmittel und auch einige Spielwaren für Kunden der Tafel.

Diese hilft an mittlerweile vier Ausgabestellen im Landkreis, in Dillingen, Wertingen, Lauingen und Höchstädt, bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln gegen einen geringen Unkostenbeitrag. Und die Zahl dieser bedürftigen Mitmen-



Die Grundschule und Mittelschule Höchstädt führte eine Spendenaktion für die Höchstädter Tafel durch. Heribert Rossmeisl (ganz rechts) dankte den Schülerinnen und Schülern, den beteiligten Lehrkräften und der Schulleitung für ihr Engagement, das gut in die vorweihnachtliche Zeit passt. Abgebildet sind Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 m, darunter Schülersprecher David Hippele (Dritter von rechts) mit (von links) Rektor Helmut Herreiner, Religionslehrkraft und Koordinatorin Monika Kraus-Brummer, Konrektorin Christiane Merz und Heribert Rossmeisl.

Foto: Hannes Ziegler

schen stieg in den vergangenen Jahren, wie Heribert Rossmeisl und Hannes Ziegler den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 m erläuterten, die stellvertretend für die ganze Schule zur Ausgabestelle gekommen waren und alles, was gesammelt worden war, mitgebracht hatten. Rossmeisl, Ziegler und die weiteren Mitarbeiter der Tafel in Höchstädt, allesamt ehrenamtlich tätig, dankten den Schülern, den Lehrkräften, insbesondere der Koordinatorin Monika Kraus-Brummer sowie Rektor Helmut Herreiner und Konrektorin Christiane Merz, für ihr soziales Engagement. „Eine beispielhafte und vorbildliche Aktion in Höchstädt, die gerne Schule machen darf“, hieß es da, und: „Mit diesen Lebensmitteln können wir vielen Menschen eine Freude machen!“ (pm)